
KREISRUNDBRIEF

02–2018

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
LANDKREIS MÜNCHEN**

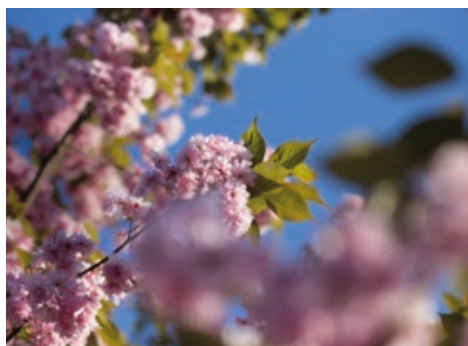
**KATHARINA SCHULZE
UND LUDWIG
HARTMANN**
UNSER SPITZENDUO

**ERST- UND ZWEITSTIMME
FÜR GRÜN**
DAS LANDTAGS- UND
BEZIRKSWAHLSYSTEM

**BAYERISCHES
WAHLJAHR**

BAYERISCHES WAHLJAHR

- 3 Editorial
- 4 Unser Landkreis München
- 6 Einladungen zu den
Kreisversammlungen
- 8 Landtagskandidat*innen
Claudia Köhler, München-Land-Nord
Markus Büchler, München-Land-Süd
- 10 Bezirkstagskandidat*innen
Frauke Schwaiblmair, München-Land-Nord
Martin Wagner, München-Land-Süd
- 12 Erst- und Zweitstimme
für Grün
Wie funktionieren Landtags-
und Bezirkswahlen
- 14 Wahlkampf in Orts- und
Kreisverband
- 16 Katharina Schulze und
Ludwig Hartmann sind
das Grüne Spitzenduo
Zwei für Bayern



Titelfoto: Andreas Gregor

- 17 GRÜN 2018: ökologisch,
gerecht, links
Bericht aus dem Bundestag
- 18 Neujahrsempfang
Ein Rückblick in Bildern
- 20 Bericht aus dem Kreistag
- 22 5 Fragen an
Janine Schneider und Frauke Buchholz
- 24 Rettung vor dem
Verkehrskollaps: Brauchen wir
einen anderen MVV?
Bericht zur Februar-Kreisversammlung
- 25 Meldungen und Personalien
- 30 Grüner Terminkalender
- 31 Impressum

FÜR DEN VORSTAND



Mit dem Neujahrsempfang im Januar sind wir dieses Jahr an einem neuen Ort ins neue Jahr gestartet: im Studio der Münchner Aidshilfe am Goetheplatz. Wir freuen uns, dass wir Euch unsere vier Kandidierenden für 2018, Claudia Köhler und Markus Büchler (Landtagswahl) sowie Frauke Schwaiblmair und Martin Wagner (Bezirkstagswahl) auf ungewohnte Weise vorstellen konnten. Ihr findet auch in diesem Kreisrundbrief jeweils eine kurze Vorstellung. Katharina Schulze und Toni Hofreiter waren auch dabei, wie ihr auf den Fotos des Neujahrsempfangs entdecken könnt. Ein motivierender Auftakt!

Wir Grüne wollen Bayern zu einem Land der ökologischen Nachhaltigkeit, der digitalen Chancen und der Weltoffenheit weiterentwickeln. Darauf arbeiten wir auf allen politischen Ebenen tagtäglich hin - oft ist das sehr mühsam. Auch deshalb kämpfen wir am 14. Oktober 2018 bei der Landtags- und Bezirkswahl für einen echten Politikwechsel in Bayern. Unser frisch gewähltes Spitzenduo, Katharina Schulze und Ludwig Hartmann, sind bereit, Verantwortung zu übernehmen.

Diese Ausgabe des Kreisrundbriefs ist schon ganz ausgerichtet auf das Wahljahr 2018 in Bayern. Es kommt für uns darauf an, dass alle weiter erzählen, wie das Wahlsystem funktioniert: Dass die Erststimmen für Grüne in jedem Fall für das grüne Endergebnis mitzählen, auch wenn grüne Kandidat*innen das Direktmandat nicht gewinnen. Und dass die Summe der persönlichen Listenstimmen wesentlich mitentscheidet, ob es für den Einzug ins Parlament reicht. Warum beides so ausschlaggebend ist, könnt Ihr in diesem Heft lesen. Diesen Satz werdet Ihr dieses Jahr noch häufig hören: Beide Stimmen für GRÜN!

Die grüne Listenaufstellung Ende Januar war ein Meilenstein im Wahlkampf: Wir freuen uns sehr über die guten Platzierungen unserer Kandidierenden: auf der Landtagsliste Oberbayern gewannen Markus Platz 4 und Claudia Platz 7. Auf der Bezirkstagsliste errangen Frauke Platz 11 und Martin Platz 12. Jetzt geht es an die Arbeit, um mit den guten Voraussetzungen im Landkreis erfolgreich zu sein. Dazu brauchen wir Eure Unterstützung: Helft mit, unsere Kandidierenden bei Euch im Ort bekannt zu machen. Wir gehen dorthin, wo etwas los ist: auf die Märkte, auf die Feste und mit kreativen Aktionen in die Öffentlichkeit. Es weht ein frischer grüner Wind! Unsere neuen Bundesvorsitzenden Annalena Baerbock und Robert Habeck haben einen mitreißenden Start hingelegt. Mit diesem Optimismus wollen wir in das Wahljahr 2018 gehen!

Sabine & Volker



Alte Schleuse

Von Wolfgang Schmidhuber

Wenig außerhalb der südlichen Stadtgrenze von München, schon auf dem Gebiet unserer Landkreismunicipal Pullach, liegt dieses alte Wehr, über das der Zu- und Abfluss zwischen dem Werkkanal und der frei fließenden Isar geregelt werden kann. Durch das geöffnete Tor rechts im Bild kommen vom ersten Mai bis zum Beginn der Wiesnzeit die Isarflöße, auf denen Feierlustige mit Bier und Blasmusik von Wolfratshausen flussabwärts bis zur Floßlande in München fahren - für die einen uriges Freizeitvergnügen, für die anderen lästige Ruhestörung und Umweltbelastung im idyllischen Isartal.

MIT MACHEN!

Du hast ein Lieblingsbild
von unserem Landkreis?
Schick es uns mit kurzer
Beschreibung an:
krb@gruene-ml.de
Danke!!



Kreisversammlungen

Bitte beachten: Die Kreisversammlungen im März und im April finden in der Landesgeschäftsstelle in der Sendlinger Straße statt, weil im EineWeltHaus

umgebaut wird. Im Mai sind wir dann wieder im EineWeltHaus in der Schwant-halerstraße.

07. MÄRZ 2018, 19:30 UHR: KREISVERSAMMLUNG MÄRZ: FRAUENPOWER!

**Landesgeschäftsstelle (Sitzungsraum 1. Stock),
Sendlinger Straße 47, 80331 München**

Die Kreisversammlung im März widmen wir dem Weltfrauentag, der jedes Jahr am 8. März begangen wird. Der Weltfrauentag entstand Anfang des 20. Jahrhunderts im Kampf für das Frauenwahlrecht, für Emanzipation und Gleichberechtigung. Mit unserer Landtagskandidatin Claudia Köhler wollen wir debattieren, wie es heute um Gleichberechtigung und die Situation von Frauen in Wirtschaft und Gesellschaft steht. Außerdem wählen wir die Delegierten für die Landesdelegiertenkonferenz am 5.-6. Mai in Hirschaid (zwischen Erlangen und Bamberg). Auf dieser LDK wird das Wahlprogramm zu den Landtags- und Bezirkswahlen besprochen und beschlossen.

Den Tagesordnungspunkt Satzungsänderung nehmen wir auf die Tagesordnungen der kom-

menden Kreisversammlungen vorsichtshalber weiterhin auf, da die Satzung nur geändert werden kann, wenn mindestens zehn Prozent der Mitglieder auf der Kreisversammlung anwesend sind. Auf der vierten Kreisversammlung, was im Mai wäre, würde der Wert dann bei fünf Prozent liegen. Den Satzungsänderungsvorschlag und alle zusätzlich eingegangenen Änderungsanträge findet Ihr auf der KV-Webseite.

Tagesordnung

- TOP 1 Aktuelle Viertelstunde
- TOP 2 Frauenpower! zum Weltfrauentag mit Claudia Köhler, Landtagskandidatin
- TOP 3 Delegiertenwahlen zur Wahlprogramm-LDK (5.-6.05. in Hirschaid)
- TOP 4 ggf. Satzungsänderung
- TOP 5 Vernetzung, Austausch und Berichte
- TOP 6 Sonstiges

WEITERE KREISVERSAMMLUNGS-TERMINE 2018

Bitte merkt Euch die Kreisversammlungs-Termine für das nächste Jahr vor.
Die Regel: Kreisversammlung ist am

ersten Mittwoch im Monat, außer in Schulferien am ersten Mittwoch nach den Schulferien.

- Mittwoch, 06. Juni
- Mittwoch, 04. Juli
- Mittwoch, 12. September

- Mittwoch, 10. Oktober
- Mittwoch, 07. November
- Mittwoch, 05. Dezember

11. APRIL 2018, 19:30 UHR: KREISVERSAMMLUNG APRIL: BLÜHENDER LANDKREIS

**Landesgeschäftsstelle (Sitzungsraum 1. Stock),
Sendlinger Straße 47, 80331 München**

Im April sollte es schon frühlingshaft sein, und so wollen wir uns mit einem Phänomen beschäftigen, das uns alle aufgeschreckt hat: das Insektensterben. Es ist ein Indikator für das Artensterben generell, aber besonders, wenn es um die Bienen geht, reagiert die Öffentlichkeit besonders besorgt. Wie stark sind unsere Ökosysteme bereits geschädigt, was sind die Ursachen und was können wir dagegen tun? Viele Kommunen beteiligen sich am Netzwerk Blühende Landschaft oder starten eigene Pro-

jekte, um zum „Blühenden Landkreis“ zu werden. Wir wollen darüber diskutieren, wie es im Landkreis München und den Gemeinden bei uns um dieses Thema steht. Wer etwas aus seiner Heimatgemeinde vorstellen möchte, ist herzlich dazu aufgerufen!

Tagesordnung

- TOP 1 Aktuelle Viertelstunde
- TOP 2 „Blühender Landkreis“: Aktionen für die Artenvielfalt. Mit Dr. Oliver Seth, Kreisrat
- TOP 3 ggf. Satzungsänderung
- TOP 4 Vernetzung, Austausch und Berichte
- TOP 5 Sonstiges

2. MAI 2018, 19:30 UHR: KREISVERSAMMLUNG MAI MIT VORSTANDSWAHLEN

**EineWeltHaus München (2. Stock),
Schwanthalerstr. 80, 80336 München**

Auf der Kreisversammlung im Mai ist es schon wieder so weit: die Vorstandswahlen stehen an. Ein Inhalt der Satzungsänderung war ja, die Amtsdauer auf zwei Jahre festzusetzen. Die Wahl im Mai wäre dann die erste für eine zweijährige Amtsperiode des Kreisvorstands, wie in vielen anderen Kreisverbänden üblich. Wer sich für ein Amt im Kreisvorstand bewerben möchte, melde sich bitte baldmöglichst bei unserer Geschäftsführerin Lucia. Außerdem haben wir zwei Rechnungsprüfer*innen zu wählen. Und weil wir dann schon so gut dabei sind: für die nächste Bezirksversammlung Oberbayern, die voraussichtlich am Samstag, 30. Juni, in Mühldorf am

Inn stattfindet, haben wir die Delegierten zu wählen. Wir Grüne sind eben eine „wählerische“ Partei!

Tagesordnung

- TOP 1 Aktuelle Viertelstunde
- TOP 2 ggf. Satzungsänderung
- TOP 3 Rechenschaftsbericht, Kassenbericht und Entlastung des Vorstands
- TOP 4 Wahl des Kreisvorstands
- TOP 5 Wahl von zwei Rechnungsprüfer*innen
- TOP 6 Delegiertenwahlen zur Bezirksversammlung Oberbayern (vgl. 30.6. in Mühldorf a. Inn)
- TOP 7 Vernetzung, Austausch und Berichte
- TOP 8 Sonstiges

Weltoffen, sozial, ökologisch und trotzdem heimatverbunden



Foto: Wolfgang Schmidhuber

Im Jahr 1966 wurde ich in München geboren, bin in Unterhaching aufgewachsen und habe Betriebswirtschaft studiert. Ich bin verheiratet und wir haben drei erwachsene Söhne. Ich arbeite als Pressereferentin beim Grünen Stadtverband München sowie in der Verwaltung des Kindergartens und der Evang. Kirchengemeinde Unterhaching.

Seit ich 16 Jahre alt war, engagiere ich mich ehrenamtlich, in der Kirchengemeinde, in der Feuerwehr, als Elternbeirätin im Gymnasium, im Landkreis-Vorstand der Alzheimergesellschaft

und seit 2011 im Grünen Ortsverband; heute sind wir mit 40 Mitgliedern der mitgliederstärkste Ortsverband im Landkreis.

Als Sozialreferentin packe ich im Helferkreis Asyl an und konnte ehrenamtlich mehr als 115 Mal Arbeit an Geflüchtete vermitteln. Beschäftigung bringt nicht nur Struktur in den Alltag, sondern stärkt das Selbstwertgefühl, die Sprachkompetenz und die Integrationsarbeit. Daneben wird so Sozialunterstützung gespart, fast eine Million Euro pro Jahr allein in meinem Wirkungskreis. Doch noch immer lasten große Integrationsaufgaben auf ehrenamtlichen Schultern und den Kommunen.

Seit 2014 bin ich Gemeinderätin, Sozial- und Schulreferentin. Im Gemeinderat mahnen wir mit Anträgen zu ökologischer Bauweise, gegen Glyphosat, für die Erhaltung grüner Vorgärten, für die Messung von Schadstoffen u.v.m. permanent Verbesserungen an. Besonders stolz bin ich auf den von uns gegründeten Bio-Krautgarten in Unterhaching.

Täglich sehe ich, wo es brennt und welche staatlichen Aufgaben auf die Kommunen abgewälzt werden: Energiewende, Bildungschancen, Kinderbetreuung, SeniorInnenunterstützung, Wohnraummangel, Asylpolitik – es gibt viel zu tun! Nicht gemachte Hausaufgaben des Staates kosten die Gesellschaft Kraft, Geld und Zeit.

Ich möchte mich als Bindeglied zwischen Landtag und Kreis- und Gemeinderäten im Landtag einbringen, mit meinem Wissen, meiner Erfahrung und mit Leidenschaft für kommunalpolitischen Themen.

Für starke Grüne, für ökologische und soziale Veränderungen in Bayern stehe ich mit ganzer Kraft gern bereit und freu mich auf einen großartigen Wahlkampf zusammen mit Markus Büchler im Landkreis München!

Grün: Motor für weltoffene, soziale und lebenswerte Gesellschaft

Ein spannendes Wahljahr liegt vor uns. Wir Grüne im Landkreis München haben uns viel vorgenommen: Mit Eurer Unterstützung könnte es gelingen, dass wir 2018 zwei Landtagsmandate erringen. Ein kluger Wahlkampf mit Claudia Köhler im Norden und mir im Süden bietet gute Chancen. Ökologische & soziale Politik für Bayern und den Landkreis München - mit zwei Abgeordneten für Euch.

Was möchte ich im Landtag erreichen?

- Grüne Lösungen für die Verkehrsprobleme im Ballungsraum. Pünktlichere, sauberere, modernere S-Bahnen. Bessere und kostenlose Fahrradmitnahme. Radschnellwege als Landesaufgabe. Bayernweiter ÖPNV-Tarif. Öffis gratis für junge Menschen. Neue Tangentialverbindungen. U.v.a.m. Bislang setze ich mich im Kreis- und Gemeinderat für diese Themen ein. Nun will ich im Landtag für die richtigen Gesetze sorgen.
- Ich möchte das Profil der Grünen in Umweltthemen schärfen. Als studierter Weihenstephaner „Öko“ bin ich vom Fach beim Umwelt & Naturschutz. Viele von Euch kennen mich außerdem als Fachreferenten zu Atomausstieg und Energiewende.
- Unsere Landtagsfraktion braucht eine personelle Erneuerung. Viele hören auf. Darunter auch Christian Magerl, das Gesicht Grüner Umweltpolitik. Diese Lücke möchte ich füllen. Mit frischem Schwung und neuen Ideen will ich Katha und Ludwig unterstützen, die einen bärgig guten Job machen.
- Nicht zuletzt möchte ich dazu beitragen, die Grünen wieder stärker zu öffnen. Weniger „im eigenen Saft schmoren“ sondern mehr



Foto: Wolfgang Schmidhuber

Austausch mit Verbänden & Organisationen. Zuhören, Themen aufnehmen, Verbündete gewinnen!

Mit Euch will ich dran arbeiten, die Grünen aus dem einstelligen Bereich zu holen. Unser Bayern braucht ökologische und soziale Politik. Grüne Politik. Dringend. Ich sehe uns mittelfristig bei 15-20 Prozent, als zweitstärkste Kraft in Bayern. Als Motor für eine weltoffene, soziale und lebenswerte Gesellschaft. Ohne Eigentore aber mit verständlicher Sprache, klarer Strategie und kluger Taktik wird uns das gelingen.

Inklusionspraktikerin mit Gestaltungswillen



Seit 2001 engagiere ich mich bei den Grünen in Gräfelfing. Als Mutter von vier Kindern war und ist es mir wichtig, mein Lebensumfeld politisch mitzugestalten. Meine jahrzehntelange ehrenamtliche Mitarbeit in der Offenen Behindertenarbeit sowie als Vorstand des Behindertenbeirates des Landkreises München (BBLKM) und meine berufliche Tätigkeit als Musiktherapeutin/Psychologin zeigen mir immer wieder, dass wir noch viel politisch bewegen müssen, um Bürger*innen mit Einschränkungen die Teilhabe in allen Lebensbereichen zu ermöglichen.

Unser Grünes Engagement in Gemeinde-

rat und Kreistag hat da seine Grenzen, wo es um Pflichtleistungen und Einrichtungen geht, die von den Bezirken verantwortet werden. Deshalb ist es wichtig, mit der Wahl im Herbst 2018 auch im Bezirkstag die Grüne Fraktion zu stärken. Ich möchte mit meinem Fachwissen und meinem Engagement auch die dritte Ebene kommunaler Selbstverwaltung mitgestalten!

Die Situation für Menschen in besonderen Lebenslagen und mit besonderen Bedürfnissen kann und muss im Bezirk Oberbayern verbessert werden:

- flächendeckende und damit gleichmäßigere Verteilung insbesondere von ambulanten, dezentralen und barrierefreien Einrichtungen mit kurzfristiger Assistenz bei Bedarf
- Ausweitung der wohnortnahen Ganztagesbetreuung von Kindern mit körperlichen oder geistigen Behinderungen
- Ermöglichung beruflicher Teilhabe: Ausweitung der professionellen Begleitung von Arbeitnehmern mit Einschränkungen und ihren Arbeitgebern
- größerer finanzieller Spielraum für Einrichtungen, die Menschen mit Einschränkungen begleiten, für eine angemessene individuelle Beratung und Behandlung
- noch mehr Barrierefreiheit für kulturelle Einrichtungen und Angebote des Bezirks Oberbayern: z.B. Gebärdendolmetscher bei Führungen und Führungen in einfacher Sprache

Die Grünen sind der Garant für eine nachhaltige und gerechte Sozialpolitik, die niemanden vergisst. Deshalb werden wir Grüne den Bezirk bei der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes in die Pflicht nehmen. Gemeinsam werden wir im Wahljahr 2018 die Landkreisbürger*innen davon überzeugen!

Für ein junges, grünes, offenes und inklusives Oberbayern

Aufgewachsen in Dietramszell und Schaftlach, bin ich (Jahrgang 70) seit meiner Jugend in verschiedenen Verbänden engagiert: Kolpingjugend, Kolpingwerk, Landjugend, Landvolk. Dabei hatte ich über 20 Jahre ehrenamtliche Wahlämter auf verschiedenen Ebenen der Jugendarbeit inne und kenne von daher die Strukturen und die Bedeutung der Jugendringe. Seit 2001 bin ich als gewählter Geschäftsführer für diese Verbände tätig.

2010 bin ich mit meiner Lebensgefährtin nach Unterschleißheim gezogen, wo 2014 unsere Tochter zur Welt gekommen ist. Ebenfalls 2010 bin ich Mitglied bei den Grünen geworden, und habe schnell Aufgaben im Orts- und Kreisverband übernommen, unter anderem ein Jahr das Amt des Kreissprechers. Im Moment bin ich Beisitzer in Unterschleißheim.

Die Wirtschaft brummt, das Geld sitzt locker und um die idyllische Landschaft beneiden sie uns weltweit. Es geht uns doch gut in Oberbayern ...

Es geht uns zu gut! Immer mehr Menschen gehen in den Mühlen des Höher-Schneller-Weiter kaputt, die Natur kommt buchstäblich unter die Räder und die Einbindung von Jugendlichen in die Entscheidungen über ihre Zukunft ist ein Witz!

Nicht alles kann die Bezirksebene lösen, aber ich will versuchen, mich mit meinen Fähigkeiten und Erfahrungen an den Stellen einzubringen, wo der Bezirk Kompetenzen hat. Besonders am Herzen liegt mir die Jugendarbeit, weil sie junge Menschen für unsere Demokratie fit macht und mit ihrer Bildungsarbeit einen wesentlichen Beitrag zur Wertevermittlung und zur Integration leistet. Ich will jungen Menschen die Möglichkeit geben, Verantwortung zu übernehmen: Das sind keine „Milchgesichter“



sondern engagierte und motivierte Leute, die näher dran sind an den Zukunftsfragen unserer Welt.

Auch wenn Tracht und Lederhose nicht mein Ding sind – meine Wurzeln liegen in Oberbayern. Mit dem wiedergegründeten Bezirksverband der Grünen sind wir in Oberbayern gut aufgestellt – gerne will ich hierzu mit einem Mandat im Bezirkstag einen Beitrag leisten!

Erst- und Zweitstimme für GRÜN!

Von Volker Leib

Der wichtigste Merksatz zur Landtags- und Bezirkswahl für uns lautet: Beide Stimmen für GRÜN! Die Erststimme für den oder die Kandidat*in der Grünen im Stimmkreis, und die Zweitstimme für eine ganz bewusst ausgesuchte Person von der Liste der Grünen. Bei den Wahlen zum Landtag und zum Bezirkstag gibt man die Zweitstimme nicht einfach der Liste einer Partei, sondern vor jeder Person auf der Liste ist ein Kreis zum Ankreuzen, damit man genau diese Person unterstützen kann, einen Sitz zu erringen. Deshalb heißt das Wahlsystem „Personalisierte Verhältniswahl mit offener Liste“. Es gilt sowohl für die Landtagswahl als auch für die Bezirkswahl. Der

Stimmzettel für die Erststimme ist schmal und lang, der Stimmzettel für die Zweitstimme ist ein Poster.
 Die persönliche Unterstützung einer/s Kandidierenden ergibt sich aus der Art und Weise der Sitzverteilung. Im ersten Schritt werden alle Erst- und alle Zweitstimmen, die eine Partei bekommen hat, zusammengezählt. Aus dieser Summe wird im Verhältnis zum Ergebnis der anderen Parteien berechnet, wie viele Sitze eine Partei insgesamt erhält. Das bedeutet, dass auch die Erststimmen für die Kandidierenden, die ihren Stimmkreis nicht direkt gewinnen, in die Berechnung der Fraktionsstärke einfließen! (Anderers als bei der Bundestagswahl.) Deshalb ganz

Musterstimmzettel zur Landtagswahl 2013

Stimmzettel zur Landtagswahl am 15. September 2013
 B. Zweitstimme für die Wahl einer oder eines Wahlkreisabgeordneten
 Erklärung: Die folgende Ordnungsummer bezieht die Stimmkreisnummern / den Stimmkreisnamen. Sie ist nicht auf diesen Stimmzettel sondern auf den Stimmzettel A zur Wahl gestellt.
Sie haben 1 Stimme
 Wahlkreisnummer: 601
 Wahlkreisname: Kreisfreie Stadt München
 (The form contains a grid of 10 columns and 20 rows of candidate names with checkboxes for voting. A large red 'Muster' watermark is visible across the center.)

Wahlergebnis 2013: Sieben Grüne aus Oberbayern im Landtag

Listenreihenfolge vor der Wahl – von den Delegierten aufgestellt

1. Margarete Bause

2. Ludwig Hartmann

3. Claudia Stamm

4. Christian Magerl

5. Katharina Schulze

6. Markus Büchler

7. Susanna Tausendfreund

(...)

Listenreihenfolge nach der Wahl – nach den persönlichen Gesamtstimmen

1. Margarete Bause

2. Christian Magerl

3. Ludwig Hartmann

4. Claudia Stamm

5. Sepp Dürr

6. Gisela Sengl

7. Katharina Schulze

(...)

wichtig bei den Landtags- und Bezirkswahlen: Erststimme und Zweitstimme für GRÜN!

Bei den Direktmandaten ist die Sitzvergabe einfach: Wer im Stimmkreis die meisten Stimmen erhält, gewinnt das Direktmandat (außer die Partei scheitert an der Fünf-Prozent-Hürde). Aber die Sitzvergabe über die Listen hat es in sich. Die Wählerinnen und Wähler können die Listen-Reihenfolge gehörig durcheinanderwirbeln. Um die Plätze zu füllen, die einer Partei über die Liste zustehen, wird für jede/n Kandidierenden das persönliche Gesamtstimmenergebnis berechnet. Anhand dieser Ergebnisse wird die Rangfolge für die Sitzvergabe neu gebildet. Wer die meisten persönlichen Gesamtstimmen auf sich vereinen kann, steht auf Platz eins, wer die zweitmeisten Stimmen hat auf Platz zwei usw. Die persönliche Gesamtstimmenzahl ist die Summe aus der Zahl der Erststimmen im eigenen Stimmkreis und der Zahl der persönlichen Zweitstimmen, die jemand durch Ankreuzen seines/ihrer Namens auf der Liste bekommen hat. Jede persönlich erhaltene Erst- und Listenstimme setzt die oder den betreffenden Kandidierenden quasi in den Aufzug nach oben.

Eine weitere Besonderheit ist, dass das Wahlgebiet in Bayern in sieben „Wahlkreise“ (deckungsgleich mit Regierungsbezirken) aufgeteilt ist. (Nicht zu verwechseln: Was bei der Bundestagswahl der Wahlkreis ist, ist bei den bayerischen Wahlen der Stimmkreis.) Die Liste, die für uns im Landkreis München relevant ist, ist die Wahlkreisliste Oberbayern. Wer in den Landtag oder den Bezirkstag kommt, wird nach den Regierungsbezirken getrennt ermittelt. Es gibt bei der Landtagswahl keinen Mandatsausgleich zwischen den Wahlkreisen.

Wir engagieren uns für ein erfolgreiches Ergebnis in unseren beiden Stimmkreisen im Landkreis München und für starke Grüne im Wahlkreis Oberbayern!

Landtagswahl 2013 – 17 Grüne im Landtag:



Volker Leib

Grüne Taufkirchen

Sprecher des Kreisverbands
Politikwissenschaftler

Wahlkampf in Orts- und Kreisverband

Von Sabine Pilsinger und Uta Hirschberg



Uns steht ein heißer Oktober bevor! Die CSU wird am 14. Oktober ihre absolute Mehrheit verlieren und wir werden mit unserem bayernweiten Spitzenduo Katha und Ludwig sowie unseren lokalen Kandidierenden Claudia, Frauke, Markus und Martin einen fulminanten Wahlkampf machen: Damit wir Grüne Bayern zu einem Land der ökologischen Nachhaltigkeit, der digitalen Chancen und der Weltoffenheit entwickeln!

Viele von Euch haben Erfahrungen im Bundestagswahlkampf gesammelt: Manche machen seit Jahrzehnten Wahlkampf für die Grünen, für Andere war es das erste Mal. Die gemeinsame Erkenntnis: Gut geplant ist schon halb geschafft! Wichtig sind nicht nur gute Visionen

für unser Land und engagierte Leute vor Ort, sondern auch, dass man sich nicht übernimmt. Wir halten es für unerlässlich, Präsenz im Ort zu zeigen

- auf der Straße mit Infoständen,
- mit Aktionen,
- am Straßenrand mit Plakaten,
- in den Briefkästen mit Flyern und
- im Internet durch eine gepflegte Website.

Wir Grüne fangen ja gerne mit den Inhalten an, wenn wir über Wahlkampf nachdenken. Daher: Gibt es einen Punkt aus dem Anfang Mai zu verabschiedenden Landtagswahlprogramm, der bei Euch vor Ort Thema ist? Dann lohnt es sich, diesen hervorzuheben, vielleicht sogar einen Infostand explizit zu diesem Thema anzukündigen und so die grüne Sichtweise dazu darstellen. Erfahrungsgemäß kann man Leute mit Themen, die sie (sowieso schon) beschäftigen, gut erreichen. Wenn sich allerdings davon nichts anbietet, dann halten wir uns einfach an die drei inhaltlichen Schwerpunkte, die aus dem Programm-Parteitag folgen werden.

Für einen Infostand braucht man nach der Anmeldung im Rathaus motivierte Grüne und Unterstützer*innen (Anwesenheit frühzeitig abklären), einen Tisch (Stehische wirken besonders gesprächsfreudig), Grünes Branding (Flyer, Give-Aways, Luftballons, ggf. die Beachflag des KV).

Wollt ihr unsere Kandidierenden vor Ort bei Euren Aktionen dabei haben dann meldet Euch rechtzeitig bei Frauke und Claudia (Norden) oder Markus und Martin (Süden). Um unsere Kandidierenden zu entlasten, werden wir versuchen, ihre Besuche in den Ortsverbänden zu bündeln. Unsere Kandidierenden sammeln gerne schon jetzt Anfragen und geben Euch



OV-Vorstände übergeben. Die Themen-Plakate der landesweiten Kampagne können die Ortsvorstände dann wie gewohnt im Grünen eShop bestellen.

Viele Wählerinnen und Wähler kommen nicht an den Infostand, sondern informieren sich im Internet über die Ideen und Vorschläge der Parteien. Eine gepflegte grüne Website informiert nicht nur kurz über die Landtagswahl, sondern wirkt auch einladend und beantwortet den (Landkreis)Bürger*innen auch weitergehende Fragen: Wer sind die Grünen in meiner Gemeinde? Woran arbeiten sie? Sind sie aktiv oder wurde die Website schon seit 2015 nicht mehr aktualisiert?

dann Bescheid, was machbar ist. Meldet Euch direkt bei:

- claudia.koehler@gruene-ml.de
- frau.k.schwaiblmair@gruene-ml.de
- markus.buechler@gruene-ml.de und
- martin.wagner@gruene-ml.de.

Wir planen zudem ein Seminar für die Wahlkampf vorbereitung: Einen Wahlprogramm-Workshop mit Eva Lettenbauer am 21.6.2018 von 18:30-20.30 Uhr sowie ein Infostandtraining mit unseren Landtagskandidierenden Claudia und Markus am 10.7.2018, von 17.30-19.30 Uhr. Verbindlich anmelden kannst Du dich online auf unserer Website www.gruene-ml.de unter „Seminare“.

Neben der Präsenz auf der Straße müssen wir natürlich Plakate kleben. Auch wenn es ein großer Ressourcenverbrauch ist: Nur durch Plakate können wir an die Grünen erinnern und zeigen, dass es lokale Grüne gibt. Die wichtigste Grundlage fürs Plakate-Kleben ist die gemeindliche/städtische Plakatiervorschrift. Dort könnt ihr erfahren, wo und ab wann plakatiert werden darf. Auch lohnt sich eventuell ein Check der Plakatständer – muss etwas repariert werden?

Die Plakate unserer Kandidierenden werden wir noch vor den Sommerferien an die

Wie kann ich sie treffen? Wir möchten Euch daher ermutigen, die OV-Website ansprechend zu gestalten (in Wordpress, dem neuen System des Kreisverbands), sie regelmäßig zu aktualisieren und bei Unterstützungsbedarf auf den Kreisvorstand zuzukommen.

Der Kreisvorstand und unsere Kandidierenden werden im März den Startschuss für den Landtagswahlkampf abgeben: In einem Workshop werden wir, analog zum Bundestagswahlkampf, Ziele definieren, Zeitpläne festlegen und über die Materialien sprechen, die der Kreisverband produziert (Kandidierenden-Plakate und –Flyer, ggf. Give-Aways). Natürlich planen wir auch dieses Jahr wieder allerlei Aktionen und Veranstaltungen. Die Wahlkampfmanagerin und Ansprechpartnerin für den Landtags- und Bezirkswahlkampf wird Sabine Pilsinger sein.



Uta Hirschberg

Grüne Neuried

Beisitzerin im Kreisvorstand



Sabine Pilsinger

Grüne Gräfelfing

Sprecherin des Kreisverbands
Wahlkampfmanagerin

Katharina Schulze und Ludwig Hartmann sind das Grüne Spitzenduo



Die grünen Mitglieder wählten Katharina Schulze und Ludwig Hartmann in der Urwahl zum Spitzenduo für die Landtagswahl 2018.

Katha und Ludwig stehen für eine zukunfts-fähige und wache Politik, die unsere Lebensgrundlagen erhält, statt sie zu zerstören und die unser soziales Miteinander stärkt, statt es zu spalten. Die beiden können Umwelt, so wie sie Digitalisierung leben. Sie kämpfen nicht nur gegen den Flächenfraß oder den Rechtsruck

in unserer Gesellschaft, sondern sorgen sich zudem um die Ausstattung unserer Polizei. Sie wollen Verantwortung übernehmen für ein ökologischeres, sozialeres, aufstrebendes Bayern.

Zusammen haben sie in den letzten Jahren die grüne Fraktion im bayerischen Landtag fit gemacht für die kommenden Herausforderungen und zusammen werden sie mit uns für ein starkes grünes Ergebnis bei den Landtagswahlen am 14. Oktober kämpfen. Wir freuen uns auf die Kampagne und Veranstaltungen mit Euch!

GRÜN 2018: ökologisch, gerecht, links

Von Toni Hofreiter MdB

Auch wenn die Sondierungen zu einer Jamaika-Koalition auf Bundesebene an der FDP gescheitert sind: Wir Grüne gehen gestärkt in das bayerische Wahljahr 2018. Die Geschlossenheit und die hohe Sachkompetenz in den Verhandlungen haben uns gestärkt und Zuspruch gebracht. Die Stärke der letzten Monate wollen wir nutzen, um Orientierung zu geben in diesen Zeiten der politischen Ungewissheiten und der Bedrohung durch Rechtspopulisten, Klimaskeptiker und Europafeinde. Wir machen gemeinsam GRÜN zur zentralen Orientierungskraft der linken Mitte.

Was macht uns zu dieser Kraft der linken Mitte? Es ist das Eintreten für eine liberale, emanzipatorische und multikulturelle Gesellschaft. Es ist unser progressiver Zukunftsentwurf, der das Versprechen erneuert, unseren Kindern möge es besser gehen als uns, und dieses Versprechen ökologisch und sozial untermauert. Es reicht aber nicht aus, Antworten zu geben und zuversichtlich zu sein. Politisches Handeln ist dringend. Klimaschutz ist für die Grünen nicht verhandelbar! Deshalb wollen wir in großen Schritten vorangehen bei der Verringerung der Treibhausgase. Wir verteidigen Demokratie und Bürgerrechte im digitalen Zeitalter und sorgen für eine gelingende Integration. Wir führen Europa zusammen, kämpfen für Solidarität und Einigkeit, damit die EU gegenüber Großkonzernen und im Spiel der internationalen Mächte stark und handlungsfähig ist.

Es geht dieses Jahr um Grundsätzliches



Foto: Rainer Christian Kurzeder

und um Alternativen. Unsere Aufgabe ist, zu zeigen, dass Politik Probleme lösen und Krisen überwinden kann – auch die großen Herausforderungen wie die Klimakrise, die Krise der EU und das Auseinanderdriften von Arm und Reich. Lasst uns gerade zu den Landtags- und Bezirkswahlen in Bayern nicht nur unsere guten grünen Konzepte für verschiedenste Politikbereiche vorstellen, sondern auch das große Bild, wie wir in Zukunft gut leben können – friedlich, offen und fair, und dabei schonend mit unserem Planeten umgehen.



Toni Hofreiter MdB
Fraktionsvorsitzender
der Grünen im Bundestag

NEUJAHRSEMPFANG DES KREISVERBANDS





Glyphosatfreier Landkreis München!

Von Christoph Nadler



Wenn schon der amtierende Bundeslandwirtschaftsminister Christoph Schmidt (CSU) im Alleingang eine europaweite Verlängerung des Einsatzes des Pestizides Glyphosat ermöglicht hat, dann soll wenigstens der Landkreis München glyphosatfrei werden!

Zusammen mit unserem Kreistagskollegen Bernd Knatz (ÖPD) hat die Grüne Kreistagsfraktion schon im September 2017 beantragt, dass der Landkreis München auf allen seinen Flächen auf den Einsatz von Glyphosat verzichtet. Auch Pächter von landkreiseigenen Flächen sollen entsprechend verpflichtet werden, ebenso Unternehmen, die Flächen des Landkreises pflegen. Der Landkreis soll außerdem darauf hinwirken, dass seine Städte und Gemeinden ebenfalls auf den Einsatz von Glyphosat verzichten. Landwirte sowie Bürgerinnen und Bürger sollen aufgefordert werden, dem Beispiel des Landkreises zu folgen. Gleiches gilt auch für kirchliche Grundstücke sowie Bahngrund.

Glyphosat ist das in Deutschland und der Welt am häufigsten eingesetzte Pflanzengift. Es wird auf 40 Prozent der deutschen Ackerflächen eingesetzt. Glyphosat schädigt das Bodenleben, fördert krankheitserregende Pilze, beeinträchtigt die Aufnahme von Mikronährstoffen sowie die Krankheitsabwehr der Pflanzen und mindert den Ertrag.

Unabhängig von der Frage nach gesundheitlichen Risiken ist eine wesentliche Reduktion des Glyphosateinsatzes auch in der Landwirtschaft aus ökologischen Gründen geboten, um den dramatischen Rückgang der Artenvielfalt in unseren Kulturlandschaften zu stoppen.

Glyphosat lässt sich vollständig und oftmals kostenneutral ersetzen, wie eine Studie des Julius-Kühn-Instituts-Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, ein Geschäftsbereich des deutschen Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, belegt.

Die Krebsforschungsagentur (IARC) der Weltgesundheitsorganisation hat Glyphosat als „wahrscheinlich krebserregend beim Menschen“ eingestuft. Bereits 2013 hat sich der Bundesrat für ein Verbot glyphosathaltiger Herbizide für den Haus- und Kleingartenbereich ausgesprochen.

Auch der Landkreis München soll, wie es z.B. die Stadt Dachau oder einzelne Gemeinden des Landkreises schon praktizieren, dieses Handeln zum Vorbild nehmen und mit diesem Beschluss gemäß dem Vorsorgeprinzip seiner Mitverantwortung für den Gesundheitsschutz seiner Bürgerinnen und Bürger sowie dem Schutz von Flora und Fauna gerecht werden.

Kleinkarierte Politik beim Stellenplan

Von Christoph Nadler

Der Landkreis musste auch beim Stellenplan wegen der stark steigenden Ausgaben den Rotstift anlegen. Leider hat der Finanzausschuss gegen unsere Stimmen auch eine halbe Stelle für das Projekt „Blühender Landkreis München“ gestrichen. Dabei hatte der Kreistag zuvor einstimmig unseren Antrag „Blühender Landkreis München“ befürwortet. Ziel ist, dass der Landkreis München dem Beispiel anderer Landkreise folgt und mit Projekten den Artenreichtum erhöht. Auf Initiative des Landkreises und in Zusammenarbeit mit den 29 Kommunen sollen Angebote geschaffen und Aktivitäten initiiert werden, die es den Kommunen, Bürgern und Gartenbesitzern ermöglichen,

etwas für den Blütenreichtum in Garten und Landschaft zu unternehmen.

Außerdem werden nun nur zwei statt der von uns beantragten vier Stellen für die Verkehrsabteilung genehmigt. Unsere Kreistagfraktion möchte die Verkehrswende im Landkreis München endlich voranbringen. Dazu sind auch schon viele Anträge von uns übernommen worden. Die Verkehrsabteilung ist für die Abarbeitung dieser Projekte hoffnungslos unterbesetzt und überlastet. Für die neuen Aufgaben (Radschnellwege, Ampelvorrangschaltungen, Solarradwege, Seilbahn u.v.a.m.) braucht es mehr und speziell ausgebildete Fachleute im Landratsamt.

Freistaat muss Kosten der Rückkehr zum G9 tragen

Von Christoph Nadler



Die Fraktion der Grünen im Kreistag hat beantragt, den Freistaat in einer Resolution zur Übernahme der erheblichen Mehrkosten durch die Rückkehr zum neunstufigen Gymnasium aufzufordern.

Die in den letzten Jahren neu entstandenen Schulbauten sind nicht für die größere Zahl von

Schülern und Klassen des G9 konzipiert und auch die älteren Schulbauten haben ihre Kapazitätsgrenze erreicht. Umfangreiche Um- und Neubauten werden nötig. Nach dem Konnexitätsprinzip hat der Freistaat für die Landkreise für einen finanziellen Ausgleich zu sorgen, nach dem Motto: „Wer anschafft, zahlt!“

Foto: Rudolph Buch



JANINE SCHNEIDER
OV Höhenkirchen-Siegertsbrunn

FRAG

Wie bist du zu den Grünen gekommen?

Ich habe schon immer die Grünen gewählt, aber Mitglied wollte ich nie werden. Ich hatte immer das Gefühl, unsere Vorstellungen müssten dafür deckungsgleicher sein. Mit meinem Engagement in der Flüchtlingshilfe stellte ich fest: Ich muss mich politisch positionieren.

Was ist dir ein politisches Herzensanliegen?

Ganz klar die Chancengleichheit für und gleichwürdige Behandlung eines jeden Menschen. Das Thema „Asyl“ liegt mir sehr am Herzen: Faire Asylverfahren, die Möglichkeit der legalen Einwanderung, menschenwürdige Entscheidung beim Familiennachzug und ernstgemeinte Bekämpfung von Fluchtursachen.

Wer ist für dich ein Vorbild?

Vorbilder habe ich keine. Ich finde aber einige Menschen bewundernswert in ihrer Art oder ihrem Engagement. Sie geben Anlass und Mut, mich ebenfalls einzusetzen.

Was gefällt dir an unserem Landkreis, was nicht?

Was mir gefällt sind die unterschiedlichen Menschen hier, mit denen man streiten, lachen, zusammensitzen und ein Bier trinken kann. Nicht gefällt mir, dass Menschen genötigt werden wegzuziehen, weil sie sich keine Wohnung mehr leisten können und man nicht das Gefühl hat, dass sich daran etwas ändern wird.

Worüber hast du zuletzt gelacht?

Zuletzt gelacht habe ich über einen witzigen Spruch meiner jüngsten Tochter.



FRAUKE BUCHHOLZ
OV Neuried

Wie bist du zu den Grünen gekommen?

Als ich 1982 als geschiedene Frau mit Kind nach München zog, merkte ich, dass ich in unserer Gesellschaft manche Änderungen anstoßen will. Ich machte beim Protest „keine Früchte aus Südafrika“, bei den „Christen in der Region“, bei der Gewerkschaft, den Protesten in Mutlangen und Wackersdorf mit. Irgendwann in dieser Zeit trat ich den Grünen bei, blieb aber in München passiv.

Was ist dir ein politisches Herzensanliegen?

Nie wieder einen „Hitler!“, wobei mir FJS schon verdächtig in diese Nähe rückte - er konnte Massen begeistern. Als meinen Part dazu versuche ich Menschen zum Mitmachen und Mitdenken anzuregen. Urteile „über die da oben“ versuche ich in diesem Sinn zu ändern.

Wer ist für dich ein Vorbild?

Ehrlich gesagt, kein Mensch, sondern der Satz „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“. Aufgewachsen in einer ziemlich lieblosen, gewaltbereiten Welt fordert mich dieser Satz täglich heraus.

Was gefällt dir an unserem Landkreis, was nicht?

Die Nähe zur Stadt hat Vor- und Nachteile. Schwierig ist die räumliche Verteilung, der Norden hat so andere Probleme als wir im Süden. Begeistern kann ich mich über die vielen engagierten Grünen die ich kennenlernte, mit denen ich zusammenarbeite.

Worüber hast du zuletzt gelacht?

Über den Satz von einem Zweijährigen. Er bat die Großmutter einen Schneeball über ein vierstöckiges Haus zu werfen. Als sie sagte, „das kann ich nicht“, kam sein Satz „Dann mach ich’s!“.

Rettung vor dem Verkehrskollaps: Brauchen wir einen anderen MVV?

Von Markus Büchler



Tarife von S-, U- und Trambahnen, Bussen sowie Nahverkehrszügen.

Heutzutage umfasst die Mobilität jenseits des eigenen Autos aber viel mehr als diesen klassischen ÖPNV: Carsharing, Leihfahrräder, Taxi, Fuß- und Radverkehr - bzw. in den allermeisten Fällen eine Kombination mehrerer Verkehrsmittel in einer multimodalen Reisekette. Aufgrund der raschen technischen Entwicklung, der Digitalisierung, dem autonomen Fahren etc. sind weitere innovative Verkehrsformen wie Ridesharing bald zu erwarten.

Ideen gegen den Verkehrskollaps in München gibt es zuhauf: Radschnellwege, Seilbahnen, Stadt der kurzen Wege und vieles weiteres mehr. Aber, warum passiert nichts? Zuständigkeiten und Interessen sind zersplittert: Hier die Stadt, dort der Landkreis, da die Gemeinden. Hier die Bahn, da die MVG, dort der machtlose MVV. Und über allem schläft die Staatsregierung. Kann eine Neugründung eines starken MVV als umfassender Mobilitätsverbund den Verkehrsinfarkt abwenden helfen? Die Grünen im Kreistag erwirkten einen einstimmigen Beschluss ihres Antrags unter Beifall aus allen anderen Fraktionen!

Die Mobilität steht inmitten einer Revolution!

Der MVV ist seit seiner Gründung 1971 dafür zuständig, den Öffentlichen Personennahverkehr im Ballungsraum München zu organisieren. Das umfasst im Wesentlichen Fahrpläne und

Der MVV als Mobilitätsverbund: Was bedeutet das?

Momentan entwickeln überwiegend Private mit großer Dynamik diese neuen Verkehrsangebote. Es entsteht ein Dschungel an Angeboten, Tarifen, Apps und Buchungsmöglichkeiten. Ein Flickerteppich, ähnlich der Situation bei Bussen und Bahnen vor der Einführung des einheitlichen MVV-Tarifs. Der große Durchbruch im Kampf gegen die Auto-Flut kann aber nur ein Zusammenspiel in einem Tarif, in einer App, in einem Ticket liegen. Deshalb muss der MVV weiterentwickelt werden.



Markus Büchler
Grüne Oberschleißheim

Kreisrat und Direktkandidat für den Landtag im Süden des Landkreises



Bundesdelegiertenkonferenz in Berlin

Zukunft ist, was wir daraus machen

Die BDK im November in Berlin nach dem Scheitern der Jamaika-Verhandlungen war ein Parteitag ohne weitreichende Beschlüsse, aber mit leidenschaftlichen und inhaltlich beeindruckenden Reden und einem großartigen Gastredner, Prof. Schellnhuber vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung. Er machte deutlich, wie eng die GRÜNEN Kernthemen Klimawandel und Flucht und Migration zusammenhängen. Die Mitglieder des Sondierungsteams berichteten von ihren Erfahrungen und Eindrücken aus den Jamaika-Verhandlungen und den zukunftsweisenden Ergebnissen, die nun Makulatur sind. Dennoch

nahmen die Delegierten vom Parteitag ein Gefühl großer Geschlossenheit und Bestärkung mit. Unsere Partei verfolgt wichtige und richtige Ziele! Damit die GRÜNEN weiterhin Relevanz haben, meinte Robert Habeck, müsse man nun versuchen, das nach der Bundestagswahl Erlebte zu erhalten – die Bündnisfähigkeit, aber auch die Verantwortung, die anderen Parteien nicht aus der Pflicht zu entlassen. Der Mutlosigkeit der FDP setzte der Parteitag ein ZUKUNFT IST, WAS WIR DRAUS MACHEN entgegen.

**Martina
Kreder-Strugalla**

Landkreis München Umweltpreis für „Interkulturellen Garten“ Taufkirchen

Hohe Auszeichnung durch den Landkreis München für den „Interkulturellen Garten“ in Taufkirchen unter der Leitung von Grünen-Gemeinderätin und -Sprecherin Gabi Zaglauer-Swoboda und Dorothee Bischof. Die ökologische und interkulturelle Begegnungsstätte wird von bis zu 70 Personen aus acht Nationen ohne chemischen Pflanzenschutz und Dünger bewirtschaftet und leistet so einen wichtigen Beitrag zur Mehrung der Artenvielfalt und Biodiversität.

Christoph Nadler



Im Bild v.l.n.r.: Ulrich Sander (Bürgermeister), Erika Theimer (Umweltbeauftragte), Gabi Zaglauer Swoboda (Grünen-Gemeinderätin), Christoph Nadler (Grünen-Kreisrat), Dorothee Bischoff und Christoph Göbel (Landrat).

MELDUNGEN

Landesverband Unterschriften gegen die Betonflut

Die Fläche von 18 Fußballfeldern verschwindet in Bayern täglich unter Asphalt und Beton, jährlich etwa die Fläche des Ammersees. Damit sich das ändert, bringen wir gemeinsam mit der ÖDP und Umweltorganisationen ein Volksbegehren auf den Weg, "Betonflut eindämmen" ist sein Motto. In der Zeit bis Weihnachten wurden dafür auch auf dem Wintertollwood in München Unterschriften gesammelt. Einen Tag

Standdienst haben Mitglieder unseres Kreisvorstands und der Kreistagsfraktion übernommen. Das Publikum war gut gelaunt und aufgeschlossen, oft bildete sich an unserem Tisch sogar eine kleine Traube von Leuten, die sich eintragen wollten. Wir freuen uns sehr, dass wir die erforderlichen 25.000 Unterschriften sogar weit übertroffen haben – 42.000 Unterschriften liegen in der LGS und werden bald bei den Behörden eingereicht. Mehr Infos zum Volksbegehren gibt es stets auf www.betonflut-eindaemmen.de.

Sabine Pilsinger

Neubiberg Grünes Kino: Weniger ist mehr

Unbegrenzt Wachstum in einer begrenzten Welt? Der Film "Weniger ist mehr – Die Grenzen des Wachstums und das bessere Leben", hat eine ganz klare Antwort: Unmöglich! Und er zeigt, dass es anders geht.

Die Autorin des Film, Karin de Miguel Wessendorf, nimmt den Zuschauer mit auf ihre Reise durch Europa. Sie besucht Menschen, Initiativen und Unternehmen, die erkannt haben, dass Wirtschaftswachstum nicht das Maß aller Dinge sein kann. Dass Wachstum nicht alles ist, zeigt auch der Jahreswohlstandsbericht der grünen Bundestagsfraktion. Nach dem Film kurz vorgestellt, entwickelte sich unter den zahlreichen Zuschauern eine rege Diskussion, die zeigt: Das Thema trifft einen Nerv unserer Zeit.

Lucia Kott





Neubiberg, Unterhaching Wer hat Angst vor Glyphosat?

Gemeinsam protestierten am 22. November Vertreter*innen des Neubiburger und des Unterhachinger Ortsverbandes gegen die Verlängerung der Zulassung von Glyphosat in der EU. Zu dieser von Campact initiierten Aktion waren knapp 30 weitere Bürger*innen aus dem ganzen Landkreis vor die CSU-Geschäftsstelle in Unterhaching gekommen und diskutierten nach dem Fotoshooting reger. Bereit zum Dialog fand sich trotz mehrerer Nachfragen leider kein Mandatsträger der CSU. Der Geschäftsstellenleiter vor Ort schloss sich gar ein. Der Grund der Abwehr wurde fünf Tage später glasklar, als der CSU-Landwirtschaftsminister Glyphosat zur Verlängerung verhalf. Ein herber Schlag. Aber

die Erkenntnis vom Unsinn namens Glyphosat und vieler weiterer giftiger Pestizide verbreitet sich jetzt schneller und weiter, was viele Internetkampagnen danach zeigten. Steter Tropfen höhlt den Stein, und wie wir Protest genau zum richtigen Zeitpunkt organisieren können, haben wir gelernt ...

Riki Dowie, Claudia Köhler

Taufkirchen Film „Snowden“

Das Grüne Kino Taufkirchen zeigte den Film „Snowden“ von Oliver Stone aus dem Jahr 2016. Die Lizenz für den noch neuen Film war zwar teuer, aber da das Kino in Taufkirchen inzwischen ein Gemeinschaftsprojekt von Grünen, Volkshochschule und Kulturzentrum ist, war die Vorführung möglich. In der Einführung

zum Film konnten wir gut die Ergebnisse der grünen Bundestagsfraktion zum NSA-Untersuchungsausschuss verwenden. Der Film ist spannend, er zeigt, wie Edward Snowden Zweifel an der Totalüberwachung des Internetverkehrs kommen, wie er seinem Gewissen folgt und zum Whistleblower wird. Amerikanische Studios haben das Drehbuch abgelehnt, so dass der Film in den Bavaria Studios und auch in München gedreht wurde.

Volker Leib, Klaus Franke





Unterschleißheim Dieter Janecek in Unterschleißheim

Unsere Veranstaltung mit Dieter Janecek in Unterschleißheim war mit dem Titel „Kommt Jamaika?“ angekündigt. Aber es sollte anders kommen. Kurz vor Dieters Besuch beendete die FDP die Jamaika-Sondierungsverhandlungen. Dieter kam trotzdem und berichtete hautnah von den Gesprächen in Berlin: Was war schon durch? Welche Politiker hatten sich geeinigt? Wo ging nichts mehr? Die Informationen aus erster Hand waren so anschaulich und konkret, wie man sie sonst nicht bekommen kann. Es war ein spannender Abend und das Publikum stellte Fragen über Fragen. Natürlich wurde auch darüber diskutiert und spekuliert, wie es jetzt in Berlin weitergehen wird. Interessanterweise war sich Dieter bereits

damals im November ziemlich sicher, dass es zu GroKo-Verhandlungen kommen wird. Er sollte Recht behalten.

Olivia Kreyling

Pullach 10 Jahre Grünes Kino

Seit jetzt zehn Jahren veranstalten die Pullacher Grünen das Grüne Kino und zeigen zwei bis drei Filme pro Jahr. Durchschnittlich kommen 30 bis 40 Zuschauer*innen. Bei bekannten Filmen wie z.B. bei dem kürzlich gezeigten Spielfilm „Ziemlich beste Freunde“ finden sich auch schon mal 100 Zuschauer ein. Das Jubiläum ist ein willkommener Anlass, um Lutz, dem Sprecher der Pullacher Grünen, ein paar Fragen zu stellen:

Welche Art von Filmen laufen am besten?
Spielfilme

Nach welchen Kriterien sucht Ihr die Filme aus?

Wir mischen Spiel- und Dokumentarfilme. Die Dokus decken unterschiedliche Bereiche unseres Lebens ab (Klima, Landwirtschaft, Soziales...).

Wo bekommt Ihr die Filme her?

Einerseits von den Landesmediendiensten.* (die haben etwas ältere Lehrfilme). Andererseits von der jeweiligen Verleihfirma. Hier müssen wir Lizenz zahlen.

Wo zeigt Ihr die Filme?

Im Bürgerhaus in Pullach.

Wie bewirbt Ihr das Grüne Kino?

Süddeutsche Zeitung, Münchner Merkur, Isar-Anzeiger (Textteil und Veranstaltungskalender), Plakate, Gemeindliche Anschlagtafeln, per E-Mail

Was passiert nach dem Film? Diskussion? Geselliges Zusammensein?

Wer will, kann mit in's "Treibhaus" gehen, direkt neben dem Bürgerhaus.

Ist aus Eurer Sicht das Grüne Kino erfolgreich? Was ist Erfolg?

Der Erfolg, den wir uns wünschen ist, dass wir mit dem Kino mehr Interesse für grüne Themen und Unterstützung für unsere Arbeit generieren.

** der KV hat eine Lizenz bei der Landesmedienanstalt, meldet Euch falls ihr Unterstützung braucht.*

Lucia Kott



Europäisches Parlament Brüssel-Fahrt mit der Petra Kelly-Stiftung

Europa war für mich schon immer eine Herzensangelegenheit und auch einer der Gründe sich den Grünen anzuschließen. Als die Grünen Oberbayern eine Fahrt mit der Petra-Kelly-Stiftung nach Brüssel bewarben, meldete ich mich sofort an.

Anfang Dezember ging es dann mit dem Bus für 5 Tage nach Brüssel. Bereits auf der Fahrt dorthin erklärte uns der sehr umfassend informierte Reiseleiter viel über belgische Eigenheiten, über Lebensbedingungen in Brüssel und über die EU.

Mit der Reisegruppe besuchten wir bei gutem Wetter die Europäische Kommission, die Ständige Vertretung Österreichs, die Heinrich-Böll-Stiftung, das DGB-Büro sowie das Haus der europäischen Geschichte. Besonders interessant waren

die Treffen mit der bayerischen Abgeordneten Barbara Lochbihler sowie der Besuch einer Fraktionssitzung der Grünen Europagruppe.

Neben diesem interessanten Tagesprogramm war natürlich auch Zeit die eindrucksvolle, weihnachtlich geschmückte, Stadt zu besichtigen.

Dominik Dommer

Schäftlarn Neuer Vorstand

Nachdem im letzten Ortsvorstand versucht wurde möglichst viele Aktive aus der Kommunalwahlliste 2014 mit oder ohne Mitgliedschaft nachhaltig zu binden, wurde die Zahl der Ämter im neuen Vorstand auf das Notwendige beschränkt. Die Arbeit kann so effizienter gestaltet werden; die Zusammenarbeit mit der Fraktion im Gemeinderat lässt sich nun fairer und intensiver gestalten, so die Hoffnung des alten wie neuen Sprechers Anton Höck (li.). Veronika Hein (2. von li.) unterstützt ihn bei seinem Amt. Uli Stuke (3. von li.) verwaltet weiterhin die Ortskasse. Nach langjähriger Tätigkeit als Schriftführerin übergab Sigrid Seeler „symbolisch“ der Protokollstift an Sebastian Berger (re.).





Foto: Markus Neumann

Bundesdelegiertenkonferenz in Hannover **Frischzellenkur für unsere Partei!**

Eigentlich war für uns Oberbayerische Grüne die Fahrt zum Bundesparteitag „zweite Wahl“, fand doch gleichzeitig die Listenaufstellung zur Bezirks- und Landtagswahl in Ingolstadt statt. Doch bereits die Vorberichterstattung ließ ahnen, dass es kein ganz gewöhnlicher Parteitag werden sollte. Wie aufregend und motivierend die beiden Tage für uns waren, schildert unser Erst-Delegierter, Robin Waldenburg (18) aus Taufkirchen:

„Freitagnachmittag, Kongresszentrum Hannover: Los geht es zu meiner ersten BDK! Und die hat es gleich in sich: Nach den Begrüßungen werden Simone Peter und Cem Özdemir aus dem Bundesvorstand verabschiedet. Je später der Abend, desto spannender wird es: Wir

Delegierten stimmen über die Satzung ab. Nach mehreren Durchgängen hat dann endlich jeder im Saal einen passenden Stimmzettel und die Satzungsänderung geht über die Bühne. Am nächsten Tag wählen wir die personelle Besetzung der Partei, außerdem hält die NS-Zeitzeugin Hanni Levy einen bewegenden Vortrag. Und dann geht es auch schon wieder zurück nach München – in unserem Delegiertenteam sieht man nur zufriedene Gesichter. Es hat sich gelohnt!“

Christine Squarra

Hier veröffentlichen wir knappe Informationen aus den OVs, dem Vorstand, was auch immer anfällt. Wenn ihr hier etwas veröffentlichen wollt, schickt es bitte zeitnah an gf@gruene-ml.de.

KONTAKT

Unsere Geschäftsführerin Lucia Kott erreichst du unter: gf@gruene-ml.de oder telefonisch unter 089/211 597-20.

Bankverbindung:

Die Grünen KV München-Land
Kreissparkasse München
IBAN: DE30 7025 0150 0280
4631 75

IMPRESSUM

Der Kreisrundbrief ist die Mitgliederzeitung der Grünen im Landkreis München und erscheint vier Mal im Jahr.

Herausgeber:

Bündnis 90/Die Grünen,
KV München-Land

Der Vorstand
Sendlinger Str. 47
80331 München
Tel.: 089/211 597-20
gf@gruene-ml.de
www.gruene-ml.de

Vi.S.d.P.: Sabine Pilsinger

Redaktion: Sabine Pilsinger,
Anna Schmidhuber, Helga
Keller-Zenth, Wolfgang Schmidhuber

Gestaltung: Anna Schmidhuber,
Andreas Gregor

Druck:

Uhl Media
klimaneutral gedruckt

GRÜNER TERMINKALENDER

MÄRZ

07 | Mittwoch | 19.30 Uhr **Kreisversammlung Frauenpower!**

Einladung auf S. 6

Landesgeschäftsstelle
(Sitzungsraum 1. Stock),
Sendlinger Str. 47, München

09 | Freitag | 15.30 Uhr **Film: „Zwischen den Stühlen“**

Die Grüne Landtagsfraktion zeigt den mehrfach preisgekrönten Dokumentarfilm „Zwischen den Stühlen“. Der Regisseur Jakob Schmidt begleitete zwei Jahre lang angehende Lehrer*innen in ihrem Referendariat und zeigt den steinigen Weg zum Examen. Im Anschluss diskutiert der Regisseur mit dem Publikum.

Bayerischer Landtag, München

14 | Mittwoch | 20.00 Uhr **Webinar: Gegenargument online – Hate Speech widersprechen**

Rechte Argumentationen, Fake-News oder rassistische Hassrede in den sozialen Netzwerken sind inzwischen im Netz alltäglich. Online argumentieren ist somit kein

„Sofa-Aktivismus“ mehr, sondern zu einer ernstzunehmenden Herausforderung für die Zivilgesellschaft geworden. Das zweistündige Webinar ermöglicht einen Einstieg in die Online-Courage: Diskutieren, positionieren, anzeigen? Die Teilnehmenden schärfen ihr Bewusstsein dafür, wie sie in diesen Situationen jeweils sinnvoll handeln können und wollen.

Veranstalter: Green Campus,
Heinrich Böll Stiftung, kostenlos

Anmeldung über
www.greencampus.boell.de

APRIL

11 | Mittwoch | 19.30 Uhr **Kreisversammlung Blühender Landkreis**

Einladung auf S. 7

Landesgeschäftsstelle
(Sitzungsraum 1. Stock),
Sendlinger Str. 47, München

21 | Samstag | 10 Uhr **Argumentations- training: Souverän auf rechtspopulis- tische Äußerungen reagieren.**

Das Training umfasst Wissen über Argumentationsmechanismen und ihre Wirkung, rhetori-

sche Kenntnisse und praktische Übung.

Veranstalter: Green Campus,
Heinrich Böll Stiftung, Teil-
nehmergebühr: 60,- Euro/ erm.
40,- Euro

Petra-Kelly-Stiftung, Hochbrü-
ckenstraße 10, 80331 München

MAI

02 | Mittwoch | 19.30 Uhr **Kreisversammlung mit Vorstandswahlen**

Einladung auf S. 7

EineWeltHaus, Schwanthaler-
straße 80 /Rückgebäude, Raum
211/212, München

05 - 06 | Wochenende **Außerordentliche Landesdelegierten- konferenz**

Auf der Tagesordnung steht das
Landtagswahlprogramm – es
wird diskutiert und beschlossen.

Energiepark, Leimhüll 8, 96114
Hirschaid

Bitte haltet unsere Geschäfts-
stelle unter gf@gruene-ml.de
über euere Veranstaltungen vor
Ort auf dem Laufenden.

Veranstaltungen April



Die langen Schatten der Kolonialgeschichte

Postkoloniale Strukturen heute

Offiziell leben wir in postkolonialen Zeiten. Aber haben wir uns selbst entkolonialisiert? Wieviel Kolonialismus steckt in rassistischem Denken, in Überlegenheitsgefühlen und Nord-Süd Handelsbeziehungen? Es ist Zeit für eine erweiterte Erinnerungskultur – und entsprechende politische Konsequenzen.

- Mittwoch, 18.04.2018, 19 Uhr
- Evang. Stadtakademie, Herzog-Wilhelm-Str. 24, München
- € 8,-/ 7,-

Mit:

Prof. Dr. Jürgen Zimmerer,

Arbeitsbereich Globalgeschichte – Geschichte Afrikas, Universität Hamburg

Die Rolle(n) der Frau im Islam.

Streifzüge durch Iran, Mali und Pakistan

Geschlecht, Religion und Kultur verbinden sich in jedem Land anders, sagt Charlotte Wiedemann und berichtet über Erfahrungen in drei Ländern, deren soziale Realität unterschiedlicher kaum sein könnte. Iranerinnen, Malierinnen und Pakistani verbindet allerdings eines: Überall kämpfen Frauen um Gleichstellung, oft mit mehr Erfolg, als wir denken.

- Mittwoch, 25.04.2018, 19.30 Uhr
- Lost Weekend, Schellingstr. 3, München
- € 5,-

Mit:

Charlotte Wiedemann,

Journalistin und Autorin mit dem Schwerpunkt Islamische Lebenswelten. Über Iran schrieb sie u.a. für die Zeit, Geo, NZZ und Le Monde Diplomatique

Moderation:

Silvia Bauer,

Kulturwissenschaftlerin, Leiterin von CINEMA IRAN, München

Weitere Informationen und Anmeldung:

Petra Kelly Stiftung, Hochbrückenstr. 10, 80331 München, Tel: 089/ 24 22 67 30

info@petra-kelly-stiftung.de, www.petrakellystiftung.de